

Vnd vnder den vil geistlich lüt  
Von den vil fasten/gbet allzyt  
Geseheuen stets on vnderloß  
Doch hör es ist kein wunder groß  
Dan du nit fürdest einen stadt  
In dem es yetz nit übel gat  
Do nit abnem syg vnd gebuch/  
Dar zt so ist des wisen spruch  
Wan du zerbüchst/dz ich die buw  
So würt vns beiden nüt dan ruw  
Vnd das wir arbeit hant verlou/  
So spricht ouch sunst der herr nit  
Wan ir nit halteē mi gebot (zom  
Wilt ich vch gelen plag vnd dot  
Krieg/hunger/pest./leutz/vnd dūr

lytz/ryff/kelet/hagel/tunders für  
Vnd meen das von tag zu tag  
Vnd nit erhören keet noch elag  
Ob toch Moyses vnd Samuel  
Nicht bett so bin ich doch der sel  
So vürdt die nit von sünden latt  
By müss han plag/wile ich bin gott  
Man sech allein an irdisch lande  
Was sie durch sünd verloren hant  
Wie dick sie gott vertriben hatt  
Durch sünden vs der helgē statt  
Die kristen hant das ouch verloren  
So sie verdenten gottes zoren  
Min sorg ist wir verlieren me  
Vnd das es vns noch vber gee zē

Wer sin nüt vmb ein sackpuff gytt  
Der selb fins tuschens gnüßer nitt  
Vnd müss offe gan so er geru rytte  
Der selb alzyt im schaden lytt



**Wozt chit zwechsel**  
Wilt grösser arbeit hat ein nare

Wie das sin sel zu hellen far.  
Dan kein Einsydel vor ye hatt  
In aller wußt. vnd heimlich statet